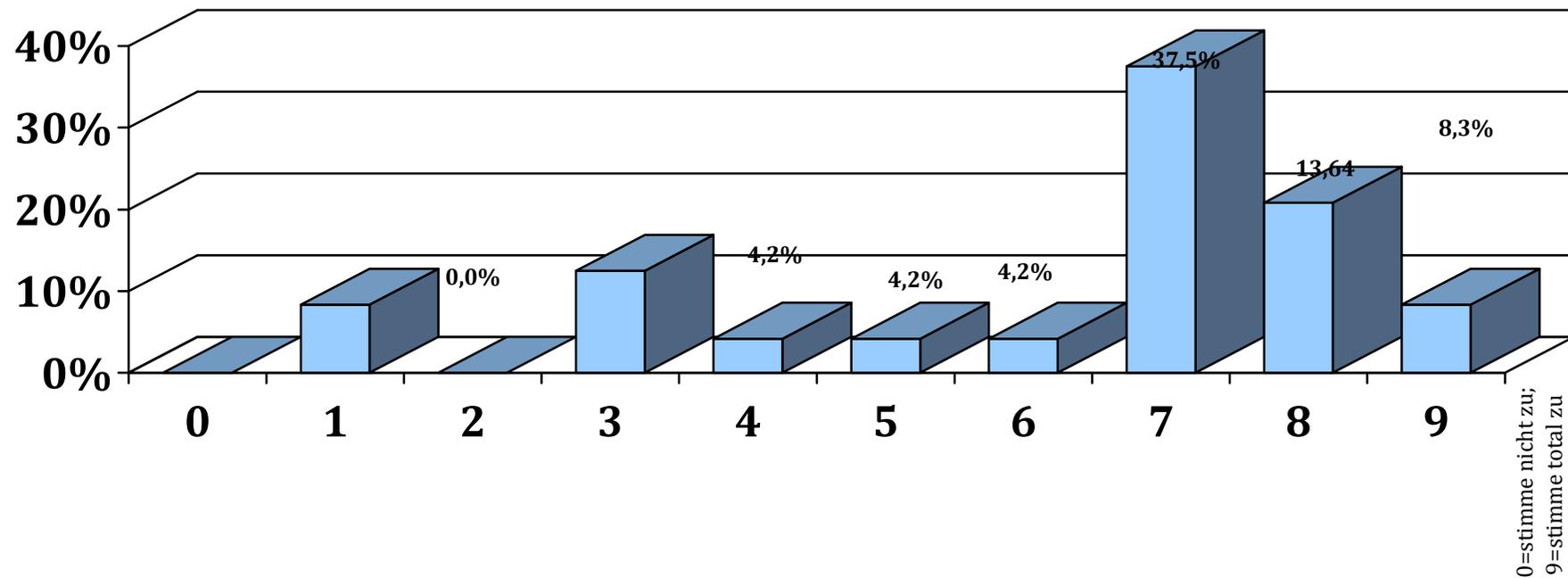
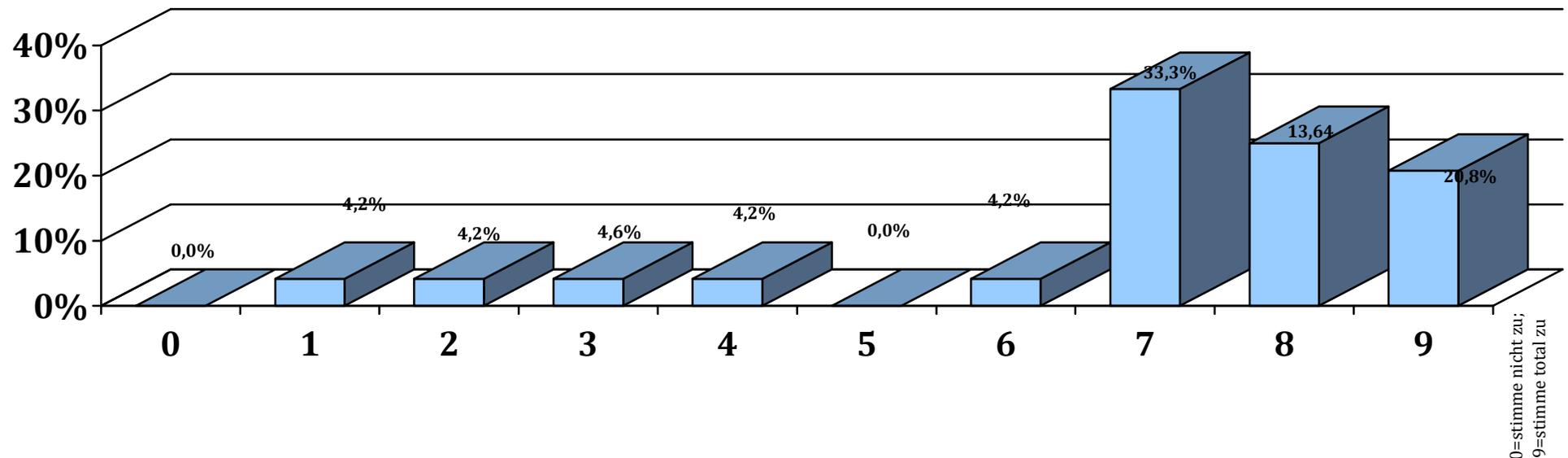


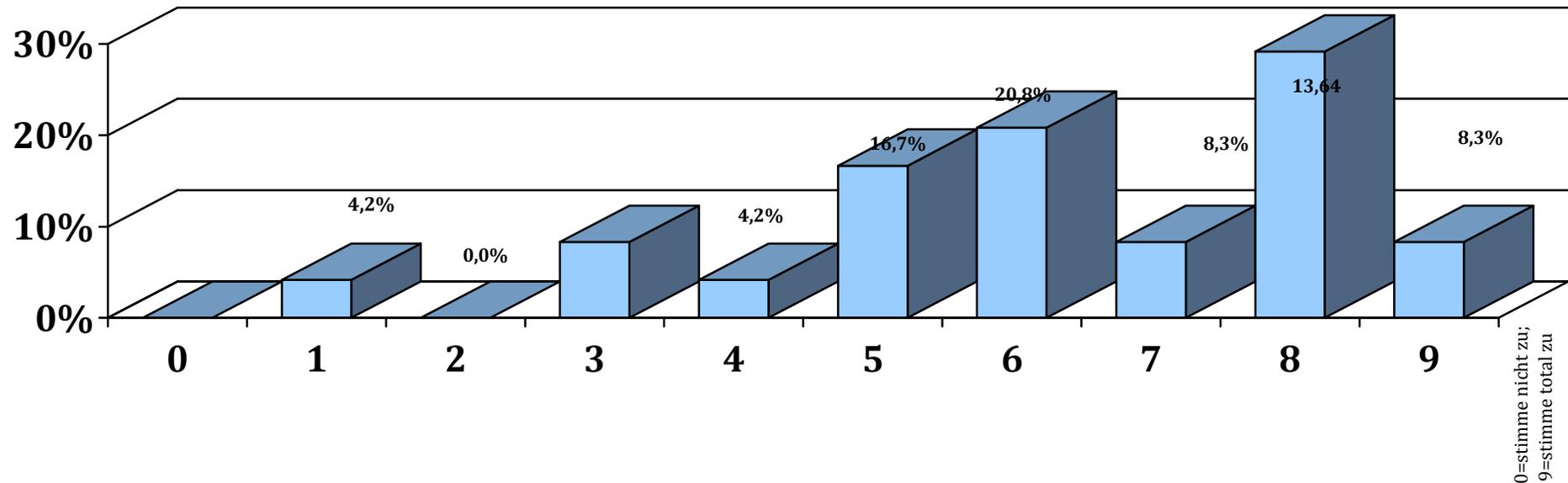
Für den Standort Deutschland birgt die wachsende Mobilität innerhalb der EU eine große Chance. Nur durch Einwanderung ist in Zukunft die Fachkräftelücke zu schließen.



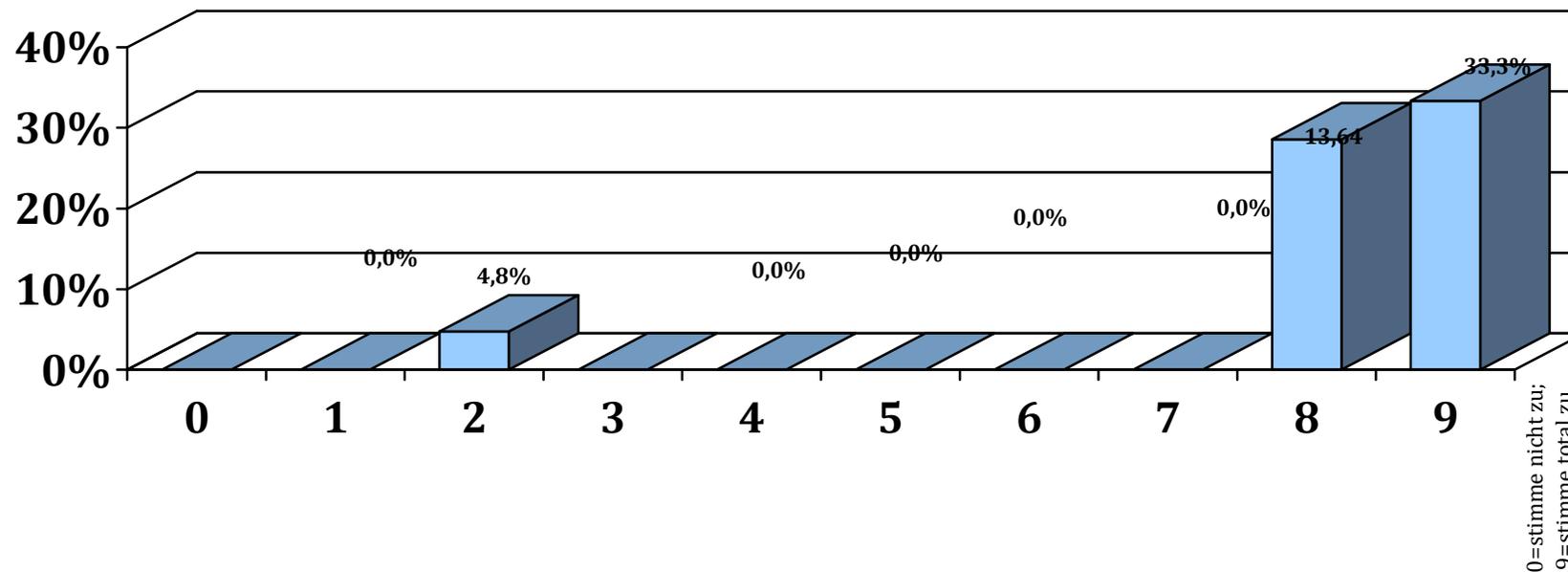
Im Wettbewerb mit anderen Einwanderungsländern muss Deutschland seine Attraktivität für qualifizierte Zuwanderer und Zuwanderinnen deutlich steigern. Dazu ist eine umfassende kulturelle Öffnung in allen Bereichen der Gesellschaft nötig.



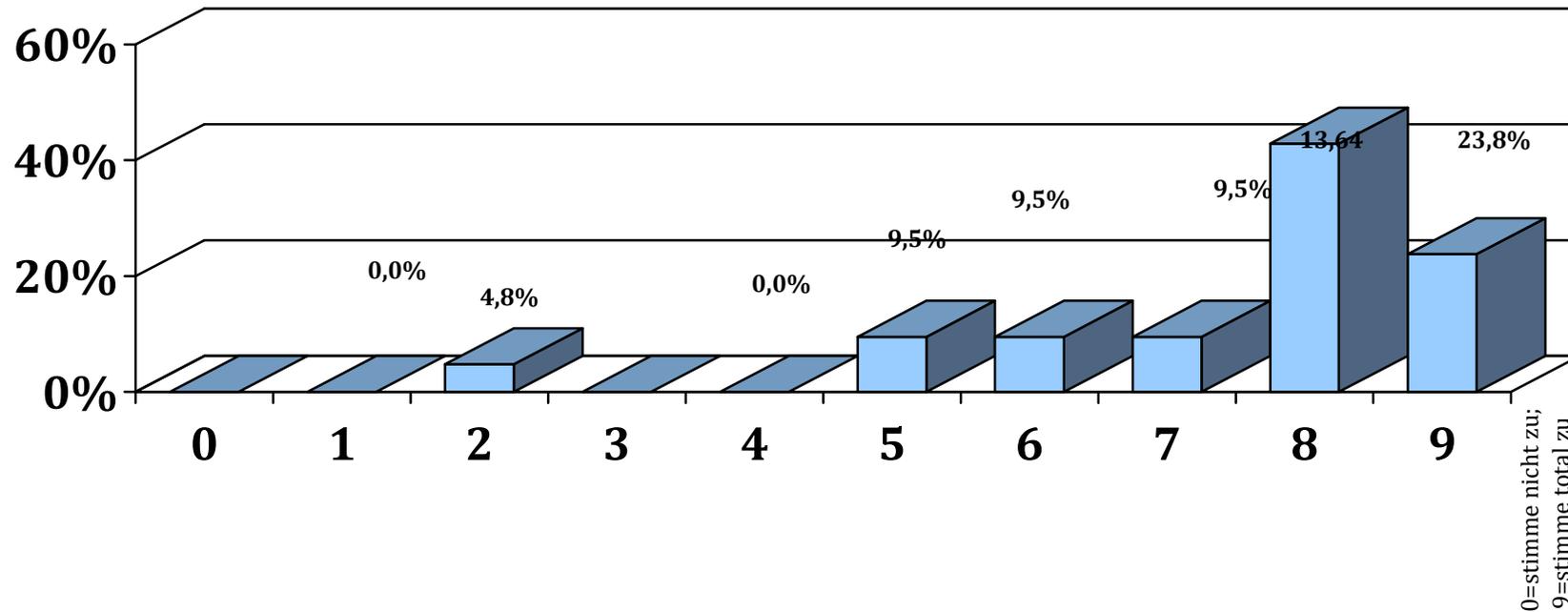
Die Verwertbarkeit und das Ansehen der ausländischen Bildungsabschlüsse sind bei deutschen Unternehmen eher gering. Mit der Beharrung auf anerkannte Abschlüsse verpassen die Unternehmen die Chance, qualifiziertes Fachpersonal zu rekrutieren.



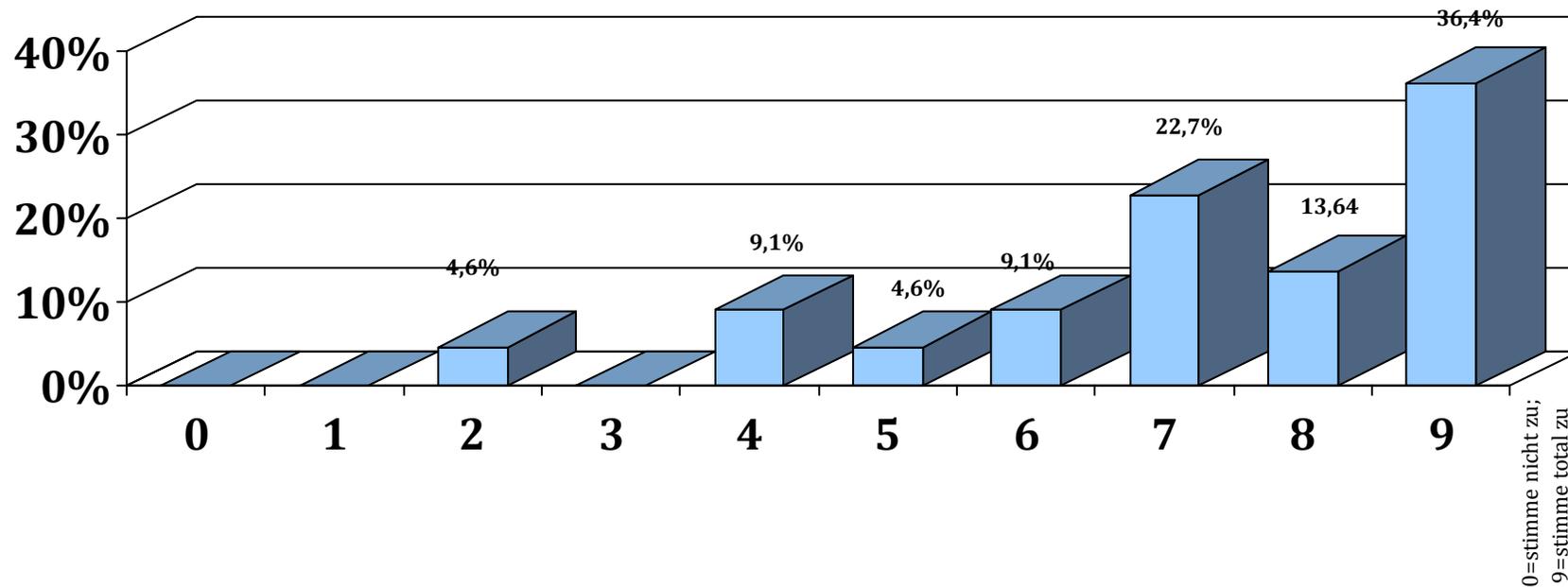
Diversity Management kann nur gelebt werden, wenn es gelingt neben der Unternehmensführung auch die mittlere Führungsebene und alle anderen Mitarbeitenden mitzunehmen.



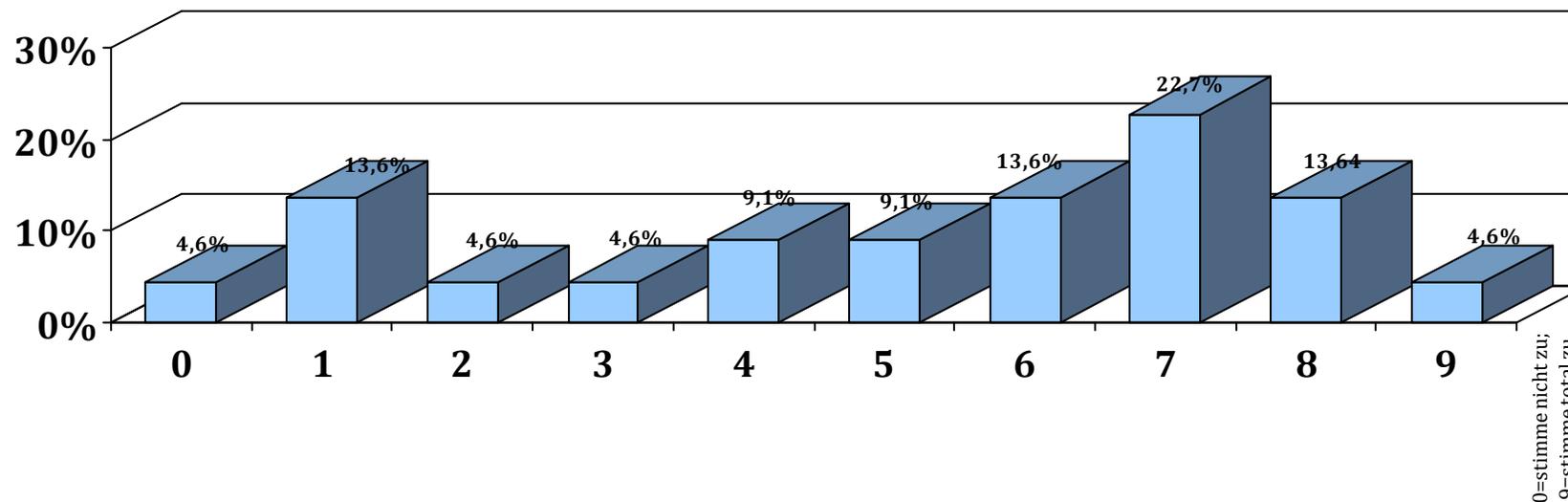
Eine Unterstützung beim Kompetenzaufbau bzgl. berufsbezogenem Deutsch ist erforderlich.



Um überhaupt noch Auszubildende zu finden, müssen sich Betriebe für bisher weniger berücksichtigte Gruppen (z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund) öffnen.



Auf Grund der demographischen Entwicklung gibt es immer mehr Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund. Das hat zur Folge, dass sich die Ausbildungsreife der Schulabgängerinnen und Schulabgänger weiter verschlechtert.



Hauptgrund für die hohe Abbruchquote in dualer Ausbildung sind die Unkenntnis über die Berufsfelder und die geringe Unterstützung durch die Eltern an der Berufsorientierung.

